

Thema: Prater Wien

Autor: Fritz Haselsteiner



So cool kann

Mit 450 Veranstaltungen über ganz Wien verteilt, 350 Ausstellern aus 18 Ländern international wie nie zuvor und mit dem Besucherrekord von 43.000 kommt die Buch Wien zwar bei Weitem nicht an die Frankfurter Buchmesse heran; was aber an den fünf Tagen in der Halle D der Wiener Messe geboten wurde, war schon äußerst beachtlich. Zwischen den Kojen der einzelnen Verlage fanden auf mehreren Bühnen täglich viele Präsentationen,

überraschend das Hauptthema der diesjährigen Neuerscheinungen: Menschenrechte und Meinungsfreiheit. Viele Autoren sehen sich heute verstärkt aufgefordert, zu gesellschaftlichen Themen Stellung zu beziehen, am gesellschaftlichen Meinungsbildungsprozess teilzunehmen.

Politisierung der Buchmesse

Die Buch Wien bot eine ideale Plattform für verschiedenste

zeichnet in „Orbans Ungarn“ den Lebensweg des umstrittenen ungarischen Ministerpräsidenten nach und sieht Ungarn auf dem Weg in eine „defekte Demokratie“.

Jan Assmann beschäftigt sich in „Totale Religion“ mit dem in monotheistischen Religionen enthaltenen Gewaltpotenzial. Die von **Robert Misik** verfasste Biografie „Ein seltsamer Held“ über den Begründer der österreichischen Sozialdemokratie, Victor Adler, bot im

»Wer nicht liest, hat mit 70 ein Leben gelebt, wer liest, wird 5.000 Jahre erlebt haben.«

umberto eco



Lesungen und Diskussionen statt. Aus der Fülle der weiteren Veranstaltungsorte seien herausgegriffen: ORF Radiokulturhaus, Burgtheater vestibül, Literaturhaus Wien, Jüdisches Museum, Österreichische Gesellschaft für Literatur und eine Reihe von Buchhandlungen.

Auf Grund der weltpolitischen Lage nicht ganz

Ideen und Meinungen, unter anderem von **Armin Thurnher** mit seinen Gedanken zur Entwicklung Österreichs und Europas in seinem Essayband „Ach, Österreich“. Das Herausgeber-Duo **Sabine Scholl/Eva Rossmann** wollte mit dem Sammelband „Fluchtwege“ einen Beitrag zur Linderung des Flüchtlingseisends leisten. **Paul Lendvai**

Podiumsgespräch mit Bundeskanzler Christian Kern die Möglichkeit, über einstige und gegenwärtige Perspektiven der Sozialdemokratie zu diskutieren.

Bücherempfehlungen bunt gemischt

Bücher zählen – ob gedruckt oder als E-Book – weiterhin zu den beliebtesten Geschenken.

Thema: Prater Wien

Autor: Fritz Haselsteiner



Buch Wien. Das Who's who der österreichischen Literaturszene und namhafte ausländische Autoren gaben sich im November ein Stelldichein

von fritz haselsteiner

Lesen sein

Hier ein paar sehr subjektive Tipps für verschiedenste Geschmäcker: Aus dem Bereich Belletristik scheint mir der Roman von **Sabine Gruber** „Daldossi oder das Leben des Augenblicks“ mit einem Kriegsphotografen als Hauptfigur besonders lesenswert. Informativ und humorvoll zugleich „Hinter verschlossenen Türen“ mit 40 außergewöhnlichen Hotelgeschichten von **Georg Mar-**

kus sowie „Streifzug durch den Wiener Wurstelprater“ des bekannten Soziologen **Roland Girtler**.

Im Bereich Sachbuch fand ich „Süchtig“ von **Lorenz Gallmetzer** und **Rudolf Taschners** „Woran glauben?“ beeindruckend. Eine für mich faszinierende Persönlichkeit ist Schauspieler und Synchronsprecher (für Ben Kingsley) **Peter Matić**, seine mit **Norbert Mayer** verfasste Auto-

biografie „Ich sag's halt“ ist sicher lesenswert. Und um einen der großen österreichischen Schriftsteller der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, Heimito von Doderer („Die Strudelhofstiege“), näher kennenzulernen, empfiehlt sich „Kontinent Doderer. Eine Durchquerung“ des Wiener Literaturkritikers **Klaus Nüchtern** – geistvoll und mit überraschenden Querverweisen. ○